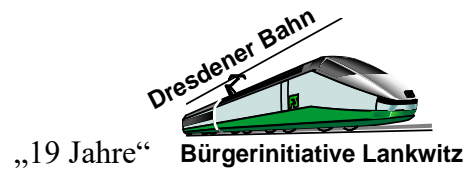


Bürgerinitiative Lankwitz „Dresdener Bahn“ PFA 1
im
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.
Lankwitzer Str. 13
12209 Berlin
bi-lankwitz@gmx.de



Juli 2017

Die BI Lankwitz „Dresdener Bahn“ organisiert keine Klage

Wir haben nun 19 Jahre für eine für uns erträgliche Planung der Dresdener Bahn gekämpft und waren nach Meinung vieler Mitglieder recht erfolgreich.

Dank der Hilfe von vielen Seiten liegt jetzt, im Vergleich zu dem Anfangsvorhaben eine stark veränderte Planung für die Dresdener Bahn vor. Sicherlich haben wir nicht alles erreicht, was denkbar ist, aber irgendwann muss man Bilanz ziehen und die Kosten- Nutzungsrechnung für weitere Aktionen aufmachen. Dafür haben wir Informationen von der BI- Lichtenrade bei deren Informationsveranstaltung am 3.7.17, bei deren Anwälten und bei unserem Anwalt eingeholt, sowie unsere Mitglieder befragt.

Wie sie sicherlich wissen, ist die BI – Lichtenrade beim Bundesverwaltungsgericht mit der Klage gegen die Deutsche Bahn unterlegen. Sie haben aber noch genug Geld und wollen weiter klagen. Für uns bleibt nach dem Urteil jedoch nur der Schluss, dass es keinen Sinn macht, vor demselben Gericht zu ähnlichen Punkten zu klagen, die dort schon einmal abgelehnt wurden.

Aus der Presse haben wir die bisherigen Kosten der bisherigen Klage erfahren: Ca. 62.000€ für Gericht, Anwälte und Sachverständige, zuzüglich ca. 12.000€ Forderungen der DB für deren Anwälte und Sachverständige.

Selbst wenn wir eine Klage mit deutlich weniger Aufwand führen wollten, würde das Klagerisiko vermutlich erheblich höher liegen, als die Summen, die von unseren Mitgliedern bisher mehr oder weniger freiwillig angeboten wurden. Außerdem haben wir nur einen Bereich in unserem PFA 1, wo überhaupt mehr als 10 Erschütterungs-Betroffene klageberechtigt sind, das ist der Bereich um den Bischofsgrüner Weg. Die Verbesserung, die man hier mit mindestens 10 Klägern vielleicht noch erreichen könnte ist das BSO, also das eingespannte Gleis, für die S-Bahn. Diese 10 Kläger haben wir nicht gefunden. Da die S-Bahn außerdem nicht unser Hauptstörfaktor ist, sondern die Fernbahn, **sehen wir es als nicht sinnvoll an, gegen den von der DB und dem EBA vorgestellten Plan zu klagen.**

Das Kostenrisiko scheint uns einfach zu hoch und der vielleicht erreichbare Nutzen zu gering und dann auch nicht für alle gleich.

Mit diesem Entschluss ist die Arbeit der Bürgerinitiative allerdings nicht zu ende. Mit Beginn der großen Bauphase, die wir in ca. 3 Jahren erwarten (weil europaweite Ausschreibungen nötig sind) sind wir weiter gefordert, die Erfüllung der Auflagen des EBA für Lärm- und Erschütterungsschutz zu beobachten und gegenüber unseren Mitgliedern evtl. helfend einzugreifen. Dazu werden wir dann, soweit nötig, auch die noch verbliebenen Spendengelder einsetzen.

Wir werden Ihnen noch zu gegebener Zeit Infos über anstehende Bauarbeiten geben, außerdem wird die DB Ansprechpartner für Probleme bei den Bauarbeiten benennen, die wir ebenfalls an Sie weitergeben.

Wir danken dem Stadtteilzentrum Steglitz, das sie uns die vielen Jahre unter ihrem Dach geschützt und geholfen hat.

Danke für Ihr Vertrauen über die Planungsjahre!

Eine einigermaßen erträgliche Bauzeit wünscht für die BI Dresdener Bahn PFA 1

Lutz Blume